

Welche ist die beste Bibelübersetzung?

Das haben sich schon viele gefragt. Es gibt eine Vielzahl von guten deutschen Bibelübersetzungen, sodass die Wahl wirklich nicht einfach ist und bei jedem wohl etwas anders ausfallen wird.

Für den einen mag die beste oder genaueste Bibelübersetzung die sein, welche die ursprünglichen Grundtexte möglichst **wörtlich und exakt wiedergibt** (philologische Gesichtspunkte). Jemand anders sucht eine Bibelübersetzung mit einer **würdevollen, etwas gehobeneren Sprache** (sprachästhetische Gesichtspunkte). Der nächste Leser legt eher Wert auf **leichte Verständlichkeit** und/oder auf **Gedanken- und Sinntreue** (kommunikative Gesichtspunkte). Und so könnten noch etliche weitere Kriterien als Maßstab angelegt werden, um die beste Bibelübersetzung für sich zu finden.

Nachfolgend stellt daher www.Christusbekennen.de einige namhafte Bibelübersetzungen vor, die im deutschen Sprachraum beliebt und gebräuchlich sind.

Bibel.heute

Die *Bibel.heute* von Karl-Heinz Vanheiden ist eine **frei formulierende**, aber **sinngenaue** Bibelübersetzung mit enger Orientierung am Grundtext. Sie lädt zum großflächigen Lesen ein und bietet in Fußnoten Erklärungen (über die man mitunter etwas anderer Ansicht sein mag) schwieriger Stellen. Sie ist ideal für den Einstieg ins Bibellesen. Gern wird sie auch zum Vorlesen und zur Evangelisation eingesetzt, da es ihr sehr gut gelingt, das Herz anzusprechen. Sie ist parallel unter dem Namen *Neue evangelistische Übersetzung* (NeÜ) bekannt („evangelistisch“ wegen Evangelisation). **Im Alten Testament** enthält sie durchgehend den Gottesnamen „**Jahwe**“ (für das Tetragramm JHWH) an den im Grundtext rechtmäßigen Stellen, was viele Leser wertschätzen.

Bruns

Die Bibelübersetzung von Hans Bruns zeichnet sich durch eine leicht verständliche, zeitgemäße Wiedergabe und relativ **gute Grundtexttreue** aus. Kurze **Erklärungen** nach jedem Sinnabschnitt des Textes – hauptsächlich erbauender Art – erläutern die Zusammenhänge der Bibel. Durchgehend Parallelstellenverweise. Letzte Verbesserung der Übersetzung 1993; nicht online verfügbar.

Die Bibel in deutscher Fassung

Diese **äußerst grundtextnahe** Bibelübersetzung wurde erstmals vollständig 2022 veröffentlicht (die verbesserte, 2. Auflage 2023, Meinerzhagen). Prof. Herbert Jantzen fertigte sie in 60 Jahren hingebungsvoller Forschungsarbeit am hebräischen und griechischen Grundtext und mit viel Liebe zum Detail an, auch unter emsiger freier Mitarbeit von Thomas Jettel. Sie beinhaltet Fußnoten mit kurzen interessanten Erklärungen und Übersetzungsalternativen sowie ein gut durchdachtes System von 100.000 Verweis- und Parallelstellen, um ein individuelles Bibelstudium zu erleichtern. Die ersten Ausgaben des Neuen Testaments basierten noch auf dem Textus Receptus. Mit der Erstveröffentlichung aber der Gesamtausgabe 2022 entschieden sich die beiden Übersetzer, entgegen den vorhergehenden Veröffentlichungen die Textgrundlage des älteren **Byzantinischen Mehrheitstextes** für das Neue Testament zu verwenden (4. Jh.). Im Alten Testament gebraucht sie „Jahweh“ für den Eigennamen Gottes. *Die Bibel in deutscher Fassung* (Abk. BdF) legt den Schwerpunkt auf Sprachgenauigkeit und Strukturtreue gemäß originalem Satzaufbau. Sie gilt unter erfahrenen Bibellesern als echtes Meisterstück, bietet sie

doch eine **exakte, wahrhaft zuverlässige** Übersetzung ihrer Textgrundlagen, das heißt ihrer speziell gewählten beiden Handschriftenfamilien (im AT der Masoretische Text und im NT der Byzantinische Mehrheitstext).

Einheitsübersetzung

Die revidierte *Einheitsübersetzung* (2016), im Jahre 2025 leicht nachgebessert, ist die verbindliche deutsche Bibel in der katholischen Kirche. Die *Einheitsübersetzung* ist ähnlich grundtexttreu wie die *Lutherbibel*. Allerdings gebraucht die *Einheitsübersetzung* eine deutlich **zeitgemäßere Sprache** als jene und ist flüssig zu lesen. Die einleitenden Artikel zu den einzelnen Bibelbüchern sind vielfach als recht bibelkritisch und unpassend bemängelt worden; sie sollten bei der Wahl dieser schönen Bibelübersetzung unseres Erachtens einfach ignoriert werden und tun der Bibelübersetzung an sich keinen Abbruch. Zudem enthält die *Einheitsübersetzung* die sogenannten Apokryphen, die ja bekanntlich nicht zum Bibelkanon gehören. Die *Einheitsübersetzung* beschreitet weise einen **Mittelweg** bei der Textwiedergabe (ein Spektrum von streng wörtlicher bis auch freier, kommunikativer Übersetzungsmethode des Ausgangstextes, wenn das für die Verständlichkeit vorteilhafter erscheint).

Elberfelder Bibel

Eine sehr bekannte und geschätzte **wortgetreue** Bibelübersetzung. Wörter, die im Original identisch sind, werden in der Zielsprache möglichst gleichlautend wiedergegeben (**gemäßigt konkordant**). Die weitere Arbeit an dieser Übersetzung wird von einer ständigen Kommission begleitet, die Verbesserungen vornimmt. Das Ergebnis wird jeweils als nummerierte Textstand-Angabe im Impressum nachgewiesen (z.B. TS 34). Diese satzstruktur-treue Bibelübersetzung (im NT haupts. basierend auf dem Nestle-Aland-Text, aber leider nicht konsequent) eignet sich für das analytische Bibelstudium. Sie darf aber auch nicht überbewertet werden; sie ist ja nicht die Original-bibel. Man sollte wissen: In der *Elberfelder Bibel* bedient man sich im AT, aber auch im NT aus mehreren Handschriftenfamilien (eklektisch); die jeweilige Auswahl (versweise) erscheint manchmal recht subjektiv. Komplette hat es den Text so in einer Handschriftenfamilie nie gegeben. Die Übersetzungsvarianten und andere Erklärungen werden in Fußnoten angegeben. Großer Verweisstellenapparat in der Mittelspalte. Bei allen Vorzügen: Die Ersetzung des Namens Gottes (Tetragramm) im Alten Testament durch HERR hat diese Bibelübersetzung gewiss nicht textgetreuer gemacht. Zweifarbiges Druck.

Gute Nachricht Bibel

Ihr gelingt es, auch für Leser ohne besondere Vorkenntnisse verständlich zu sein. Die eingesetzte Übersetzungsmethode wird als „funktionale Äquivalenz“ bezeichnet, weil es ihr nicht um Worttreue geht, sondern darum, den Gedanken/Sinn einer Textstelle zu erfassen und ihrer Funktion entsprechend zu übertragen – mitunter dabei aber auch mehr oder weniger stark **interpretierend**. Eine Übersetzung, die mit dieser Methode arbeitet, wird auch **kommunikativ** genannt. Die *Gute Nachricht Bibel* war die erste kommunikative Bibelübersetzung in deutscher Sprache und wird ihrem Anspruch (und inzwischen revidiert) auch heute noch gerecht.

Herder Bibel

Die **Heilige Schrift des Alten und Neuen Bundes** (landläufig bekannt als *Herder Bibel*) ist in der katholischen Tradition beheimatet. Das renommierte Verlagshaus Herder (Freiburg) sorgte 2004 für eine Anpassung der *Herder Bibel* an den heutigen Sprachgebrauch. Nun wurde sie im Jahr 2022 erneut durchgesehen und an ihrer Texttreue gefeilt. Sie ist eine **philologische** Bibelübersetzung, die **Grundtexttreue** mit schlichter **sprachlicher**

Schönheit vereint. Die *Herder*-Übersetzung ist eine ebenbürtige Alternative zur derzeitigen *Einheitsübersetzung* und überhaupt zu den anderen wortgetreuen Bibelübersetzungen, die aber vergleichsweise in der Regel nicht so erfrischend leicht zu lesen und zu verstehen sind. Ein weiteres Merkmal: Viele Textus-Receptus-Stellen erscheinen in [].

Hoffnung für alle

Sie ist eine freie, also **kommunikative** Bibelübersetzung und eignet sich bestens zum entspannten Lesen. Die *Hfa* spricht wie ein guter Freund in einer **leicht verständlichen Sprache** zu einem. Gern wird sie daher besonders von jungen Leuten und Einsteigern gelesen und hat eine große Verbreitung gefunden. Sie wurde nach ihrem amerikanischen Vorbild (*The Living Bible*) angefertigt. Durch mehrjährige Revisionen ist die *Hfa* verfeinert worden und inzwischen sehr sinngenaue geworden, was erfreulich ist. Da sie so meisterhaft den Sinn erhellt, also klar und eingängig ist, nutzen auch viele Leser philologischer Bibelübersetzungen die *Hoffnung für alle* – als Zweitbibel.

Lutherbibel

Die *Lutherbibel 2017* (zum 500-jährigen Reformationsjubiläum erschienen) ist der zum Gebrauch empfohlene Bibeltext der Evangelischen Kirche in Deutschland. Rund 40 % der Verse wurden überarbeitet. Die aktuelle Revision hat viele sprachliche Modernisierungen der Ausgabe von 1984 zurückgenommen, um Martin Luther zu ehren. Der Text ist dadurch schwerer verständlich und **anspruchsvoll** geworden. An einigen Stellen kehrt die Revision 2017 sogar zu Luthers Wortlaut von 1545 zurück, was sprachlich nicht immer überzeugt (und sie „altbacken“ erscheinen lässt). Das Deutsch, wie es heute gesprochen wird, verdankt viel Luthers Übersetzungsarbeit an der Bibel. Die *Lutherbibel* ist die in Deutschland am weitesten verbreitete Bibelübersetzung. Sie zeichnet sich durch eine gut einprägsame Ausdrucksweise aus trotz oder gerade wegen ihrer **kernigen Sprache**. Die *Lutherbibel 2017* wird zu den **philologischen** Bibelübersetzungen gezählt und ist ein Stück deutsches Kulturgut. Sie sollte nicht verwechselt werden mit: *NeueLuther Bibel 2009*, *La Buona Novella Bibel* oder *Luther21*, die andere (und unseres Erachtens nicht immer lobenswerte) Eigenarten aufweisen und spezielle Leserschaften mit ihren ganz eigenen Bedürfnissen ansprechen.

Menge 2020

Hermann Menge war ein begnadeter Experte für Griechisch, Latein, Hebräisch und natürlich Deutsch; außerdem war er bekennender Christ. Seine Übersetzung beweist einen Sinn für Details (z.B. durch die treffende Wortwahl, die scharfsinnig durchdachten und aufschlüsselnden Überschriften, welche schon vorab Verständnis vermitteln, sowie seine zahlreichen Anmerkungen; diese wurden jetzt – zur besseren Lesbarkeit – aus dem Haupttext heraus als Fußnoten gesetzt und erweitert). Menge bemühte sich um **größtmögliche Nähe zum Grundtext** und trotzdem um ein gut verständliches, **würdevolles Deutsch**. Menge, der fast 98 Jahre alt werden durfte, hat bis zu seinem Tod bei seiner Übersetzung um jedes Wort gerungen und verbessert. Nicht ohne Grund gehört die *Menge-Bibel* zu den angesehensten deutschen Übersetzungen mit besonderem Augenmerk auf die Genauigkeit in der „ausdeutschenden“ Wiedergabe des Grundtextes. Die letzte Revision vor der jetzigen war im Jahre 1939 erfolgt. Mit der aktuell vorliegenden *Menge 2020* – die nach der 1. Auflage noch einmal nachgebessert wurde – wird Lesern eine behutsame und respektvolle Überarbeitung der *Menge-Bibel* gereicht. Einspaltiger Satz.

Neue Genfer Übersetzung

Diese Bibelübersetzung (derzeit nur Neues Testament und Teile des Alten Testaments übersetzt) versucht, den ursprünglich gemeinten Sinn möglichst genau in heute gesprochenem Deutsch wiederzugeben. Sie ist bei den **freien**, also **kommunikativen** Übersetzungen anzusetzen. Auf den exakten Wortlaut und alternative Deutungen des biblischen Urtextes wird in umfangreichen Anmerkungen hingewiesen. Einfügungen in der Übersetzung werden durch Akzente gerahmt (´ `). Sie genießt einen guten Ruf. Es sollte indes bis zur Fertigstellung der Übersetzung des kompletten Alten Testaments die große Chance nicht vertan werden, sich künftig im tatsächlich wiedergegebenen Haupttext des Neuen Testaments noch enger am griechischen Grundtext zu orientieren.

Neues Leben Bibel

Es handelt sich um die deutschsprachige Entsprechung der *New Living Translation*, an der über 90 Gelehrte mitwirkten. Versierte Übersetzer/-innen haben die Texte übersetzt; danach wurde ihre Übersetzung durchgesehen und überarbeitet. Unter formalen Gesichtspunkten gilt die *Neues Leben Bibel* als **frei** oder **kommunikativ**, obwohl sie im Grunde **fast** eine „**klassische**“ *Bibel* ist, nur eben

mit einer deutlich zeitgemäßerer Ausdrucksweise. Die gelungene, **leicht verständliche** Übersetzung ist sprachlich klar und prägnant. Jesus-Worte in rotem Druck.

Neue-Welt-Übersetzung

Eine Bibelübersetzung in modernem Deutsch (jedoch auch mit zahlreichen Fremdwörtern) mit relativ gut verständlichen Formulierungen. Der revidierte Text (2019) beruht auf der englischen Ausgabe von 2013. Es handelt sich also ebenfalls um die Übersetzung einer Bibelübersetzung. Die *Neue-Welt-Übersetzung* ist die Bibel der Zeugen Jehovas. Im Alten Testament erscheint der Gottesname „Jehova“ für das Tetragramm JHWH. Die anonymen Übersetzer erheben den Anspruch, dass sie sich am Grundtext orientiert haben. Diesem Anspruch werden sie aber nicht immer gerecht, da im Neuen Testament an 237 Stellen, wo gottgewollt im Griechischen *kýrios* (Herr) steht, sie sich die Freiheit herausnehmen, dafür ebenfalls „Jehova“ einzusetzen. In der revidierten *Neuen-Welt-Übersetzung* (jetzt **kommunikativ**) werden auch Termini technici u.a. verändert (in der ursprünglichen, wörtlichen Version teilweise noch durch eckige Klammern gekennzeichnet), sodass die über-

setzten Aussagen der Glaubensauffassung der Zeugen Jehovas nicht widersprechen und ihre diversen Sonderlehren zu stützen scheinen. Da die Wörter zweier Sprachen sich nicht immer in ihrem Bedeutungsumfang vollständig decken, ist bei einer Übersetzung – und nicht nur bei dieser! – noch genügend Spielraum für Interpretation und Verfälschung. „Das Silberschwert“ der Zeugen Jehovas ist derzeit sicherlich nicht die genaueste Bibelübersetzung. (Durch einfaches Anklicken hier von www.Christusbekennen.de finden Leser, die Zeugen Jehovas sind, eine Anzahl Artikel, die speziell zu ihrer Information als „Augenöffner“ geschrieben wurden.)

Pattloch-Bibel

Die Übersetzung von Vinzenz Hamp, Meinrad Stenzel und Josef Kürzinger, landläufig als *Pattloch-Bibel* bekannt, überzeugt durch ihre Übersetzungsqualität, was sowohl die Lesbarkeit als auch die **Nähe zu den Grundtexten** betrifft. Der Einschluss der nichtkanonischen apokryphen Schriften und die katholisch eingefärbten Erklärungen in den zahlreichen Fußnoten haben wohl zur Entfremdung dieser Übersetzung beigetragen, die unter den gut lesbaren und recht zuverlässigen Bibelübersetzungen einen vorderen Platz einnimmt.

Schlachter 2000

Eine revidierte Übersetzung einer volkstümlichen Bibel aus der Reformationszeit, basierend jetzt im Neuen Testament auf dem sog. **Textus Receptus**. F. E. Schlachter, der Übersetzer dieser Bibel, nutzte diesen noch nicht. Die Anpassung erfolgte erst in der Neuzeit, was daher etwas fragwürdig erscheint. Das Deutsch ist ein wenig verständlicher als in der *Elberfelder Bibel* oder der *Lutherbibel 2017*, die hingegen beide im NT auf den bibelwissenschaftlich erarbeiteten Nestle-Aland-Text zurückgehen. Die *Schlachter 2000* bietet 100.000 Parallel- und Verweisstellen sowie viele Anmerkungen am Fuß und Einleitungen zu jedem Bibelbuch. Zur Thematik **Textus Receptus** muss konstatiert werden, dass dieser Text nicht die verlässlichste Grundlage bildet (obwohl es viele Freunde dafür gibt). Er weist zwar viele Gemeinsamkeiten mit dem Byzantinischen Mehrheitstext (4. Jh.) auf, ist aber der schlechteste Vertreter all dieser Ausgaben, obwohl er eine gewisse Nähe zum Konsens der Handschriften hat. Er beruht ja nur auf einer sehr kleinen Anzahl (7) relativ junger Handschriften aus dem 11. bis 15. Jahrhundert (in der Offenbarung z.B. nur auf einer einzigen und dazu noch schlechten Kopie). Die diversen Abweichungen betreffen aber keine entscheidenden

den oder gar für das Heil notwendigen Lehrfragen. Die *Schlachter 2000* hat mit ihrer Textgrundlage ihre Nische gefunden und zählt ohne Frage zu den hoch geschätzten **wort- und sinnetreuen** deutschen Bibelübersetzungen.

Wiedererlangungs-Übersetzung

Diese Übersetzung weist für Kenner des Bibelgriechisch (Koine) eine **bemerkenswert gute Übersetzungsqualität** auf. In deutscher Sprache ist bislang nur das Neue Testament veröffentlicht (2010). Die ziemlich wortgetreue *Wiedererlangungs-Übersetzung* (nach Nestle/Aland) ist mit ausführlichen Fußnoten ausgestattet. Sie nehmen in der Regel 3/5 der Bibelseite ein (was für das zusammenhängende Lesen des Bibeltextes eher hinderlich ist!). Ihre Anmerkungen sind anspruchsvoll und hauptsächlich tief geistlicher Natur mit der edlen Absicht des Aufbaus des „Leibes Christi“. Das macht die *Wiedererlangungs-Übersetzung* zudem zu einer **Studienbibel**. Doch Vorsicht bitte: Unter den vielen Auslegungen von Witness Lee finden sich leider u.E. auch etliche schwerwiegende Lehrverirrungen spezieller, aber ebenso grundsätzlicher Art. Diese Bibel ist daher eher etwas für wirklich fortgeschrittene Bibelleser mit sehr guter Bibelkenntnis und gesundem Urteilsvermögen. Die *Wiedererlangungs-*

Übersetzung aber an sich ist vom Bibeltext her sehr genau und in ein paar Sprachen bereits komplett erhältlich (AT und NT) – im Alten Testament durchgehend mit dem Gottesnamen „Jehova“.

Zürcher Bibel

Die *Zürcher Bibel* (2007) ist eine **gediegene** deutschsprachige Übersetzung aus der Schweiz **in gehobener Sprache**. Sie hat mit der gleichnamigen Vorgängerversion (1931) wenig gemein, da sie völlig neu übersetzt worden ist. Die 1931er-Version wurde von Bibelexegeten und Theologiestudenten wegen ihrer hohen Zuverlässigkeit (jedoch nur im Neuen Testament) seinerzeit noch als „Codex Z“ bezeichnet. Die Neuübersetzung trägt dieses etwas humorige Prädikat nicht mehr. Dennoch ist sie für ihre gute **Grundtexttreue** bekannt und gehört zu den besten Bibelübersetzungen, die zwar auf dem bibelwissenschaftlich erarbeiteten Text basieren (im Neuen Testament Nestle-Aland-Text), aber mitunter doch deutlich freiere, also gern auch **kommunikative** Wege gehen. Sie ist für das erschließende Studium des Wortes Gottes gut geeignet. Die neue *Zürcher Bibel* ist wie die *Lutherbibel* und auch die *Einheitsübersetzung* eine Bibelübersetzung von kirchenamtlichem Rang. Schweizer Rechtschreibung.

2 wertvolle Hilfsmittel zum Bibelstudium:

Interlinearübersetzung Dietzfelbinger

Diese Interlinearübersetzung Griechisch – Deutsch zum Neuen Testament basiert auf der wissenschaftlichen Textfassung von Nestle/Aland. Hier steht **Wort für Wort** direkt unter dem altgriechischen Grundtext (in griechischen Schriftzeichen) die deutsche Übersetzung – Zeile für Zeile; allerdings gern auch schon mal kommunikativ „ausgedeutet“. Auf diese Weise kann man sich auch ohne Kenntnis der griechischen Sprache einen gewissen Eindruck vom Urtext verschaffen. Keine Lesebibel.

Münchener Neues Testament

Diese „Studienübersetzung“ geht ebenfalls vom erarbeiteten Nestle-Aland-Text aus. Sie ähnelt einer Interlinearübersetzung, ohne dabei den griechischen Grundtext des Neuen Testaments zu beinhalten. Ziel war es, nach dem Grundsatz zu übersetzen: **„So griechisch wie möglich, so deutsch wie nötig“**. Eine nützliche Nachschlagehilfe.

Weitere Themen hier: www.Christusbekennen.de